

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge

Sitzungsdatum

1.	Kenntnisgabe	Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Strukturwandel und Tourismus	öffentlich	15.07.2026
----	--------------	---	------------	------------

Sachstandsbericht zur künftigen Wasserversorgung des Blaustein-Sees; hier: Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 10.03.2026

Der in der Verwaltungsvorlage dargestellte Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

A 14- Rechnungsprüfungsamt ☒ Gesehen ☐ Vorgeprüft gez. Schütte		Datum: 08.07.2026 gez. Nowicki gez. Vogelheim			
1		2		3	
☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt		☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt		☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	
Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis	
☐ einstimmig ☐ ja		☐ einstimmig ☐ ja		☐ einstimmig ☐ ja	
☐ nein		☐ nein		☐ nein	
☐ Enthaltung		☐ Enthaltung		☐ Enthaltung	

Sachverhalt:

1. Mit einem gemeinsamen Schreiben vom 12.03.2026 (Anlage 1) beantragen die CDU-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Stadtrat, dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Strukturwandel und Tourismus“ in seiner Sitzung am 15.07.2026 einen „Sachstandsbericht zur zukünftigen Wasserversorgung des Blausteinsees“ vorzulegen.

Insbesondere soll die Verwaltung auf die wirtschaftlichen, technischen, wasserrechtlichen, touristischen und gesellschaftsrechtlichen (Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH) Aspekte eingehen.

2. Im Rahmen der Rekultivierung des ausgekohlten Tagebaues „Zukunft West“ entstand der Blaustein-See, der seit 1994 mit Sumpfungswasser aus dem Tagebau Inden befüllt wird. Im Jahre 2004 erreichte der Blaustein-See seine geplante Seespiegelhöhe von 127 m üNN. Bis mindestens 2060 wird jedoch noch eine Ausgleichswassermenge benötigt, bis der wieder aufgefüllte Grundwasserleiter die Seewasserspiegelhöhe dauerhaft stabilisiert.

Nach Mitteilung der Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH (FZB) wird das Wasser aus der Sumpfung des Tagebaues Inden von der RWE Power AG bis zur Aufgabe bzw. Beendigung des Tagebaubetriebs Inden im Jahre 2030/2031 kostenlos zur Verfügung gestellt. Mit Beendigung der Sumpfung muss nach geltender Vertragslage die FZB die Seewasserbefüllung auf eigene Kosten übernehmen.

Die Verwaltung steht mit der RWE AG zur Frage, ob der Weiterführung der Sumpfung und der damit einhergehenden Kostentragung – auch mit Blick auf Fördermöglichkeiten resultierend aus dem vorgezogenen Braunkohleausstieg – in Kontakt.

In der Vergangenheit wurden u.a. mehrere Varianten geprüft, ob bzw. wie das ab dem Jahre 2030/31 entfallende Sumpfungswasser ersetzt werden kann. Nach derzeitigem Planungsstand soll Rurwasser genutzt werden, um den Blaustein-See mit Wasser zu versorgen. Hierfür wurden Wasserrechte in Aussicht gestellt.

Die bestehende Wasserleitung soll hierbei vom Blaustein-See bis zum Übergabepunkt im Bereich Kirchberg genutzt werden; anschließend soll eine „neue“ Leitung bis zur Rur mit entsprechenden Schöpfungsbauwerk gebaut werden.

Eine Versorgung mit Grundwasser aus dem unmittelbaren Umfeld des Blaustein-Sees sowie Wasserentnahme aus der Inde werden aus wirtschaftlichen und technischen Gründen ausgeschlossen.

Die FZB hat Anfang 2026 ein renommiertes Ingenieurbüro mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie beauftragt, mit der die Themenfelder „Trassenplanung“, „Trassenverlauf“, „Erstellung Bauwerke (u.a. Schöpfungsbauwerk)“, „Kosten“ und „Wasserqualität“ betrachtet werden sollen. Erste Ergebnisse werden voraussichtlich im Herbst 2026 vorliegen. Auf die im Antrag aufgeführten Fragestellungen soll die Machbarkeitsstudie erste konkrete Antworten liefern. Der Ausschuss wird dann voraussichtlich Ende 2026 umfassend informiert.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Sachverhalt.

Personelle Auswirkungen:

keine

Anlagen:

Antrag CDU - Grüne vom 12.03.2026